



Pegelmessstelle Aligse

Quelle: Kerstin Geschwandtner, NLWKN Hildesheim

Gewässerkundlicher Monatsbericht Juni 2012

Vorbemerkung

Der vorliegende "Gewässerkundliche Monatsbericht" veranschaulicht das hydrologische Geschehen des abgelaufenen Monats und gibt einen Überblick über das bisherige Kalenderjahr im Vergleich zu den langfristigen gewässerkundlichen Durchschnittswerten in Niedersachsen.

Die im Rahmen des gewässerkundlichen Landesdienstes erfassten und ausgewerteten Messwerte ermöglichen einen differenzierten, aussagekräftigen gewässerkundlichen Überblick für das Land Niedersachsen.

Bei den monatlichen Niederschlagshöhen handelt es sich um die vom Zentralamt des Deutschen Wetterdienstes in Offenbach monatlich veröffentlichten vorläufigen Flächenmittel für Niedersachsen und Bremen.

Die Abflusshöhe für oberirdische Gewässer ist als diejenige Höhe einer über das gesamte Einzugsgebiet ausgedehnten Wasserschicht zu verstehen, deren Wassermenge in Monatsfrist durch einen Fließquerschnitt am Pegel abfließt. Sie wird in mm pro Monat angegeben. Die für Niedersachsen ermittelten Daten setzen sich als arithmetischer Wert aus sechs ausgewählten Einzugsgebieten zusammen.

Die oberflächennahen Grundwasserstände ergeben sich als Mittelwert aus zwölf über Niedersachsen verteilten Messstellen, die in Abhängigkeit von den Niederschlägen Grundwasserstandsänderungen kurzfristig anzeigen.

Längerfristige Änderungen des tieferen Grundwasserspiegels werden als Mittelwert von vier Messstellen angegeben.

Um längerfristige Bewegungen im Grundwasser verdeutlichen zu können, sind für sechs ausgewählte Grundwassermessstellen die Ganglinien ab Januar 1986 dargestellt worden.

Die Situation bezüglich der Westharztalsperren wird anhand von Diagrammen, Gesamtfüllung, Füllung der Trinkwassertalsperren und Inhalt der einzelnen Talsperren - dargestellt.

Zusätzlich zu den monatlichen Standardinformationen werden gegebenenfalls besondere hydrologische Ereignisse dokumentiert, sofern größere Regionen in Niedersachsen betroffen sind.

Herausgeber und Bezug:

Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz - Betriebsstelle Hannover-Hildesheim - An der Scharlake 39, 31135 Hildesheim

Unter Mitarbeit von Frank Eggelsmann, Harzwasserwerke (Westharztalsperren) und der Wasser- und Schifffahrtsdirektion Mitte.

Bearbeitung:

Kerstin Geschwandtner
Monika Wiedermann

NLWKN Betriebsstelle Hannover- Hildesheim

Daten zur Gewässerkunde 2011/2012

Monat im Kalenderjahr		J 11	J 11	A 11	S 11	O 11	N 11	D 11	J 12	F 12	M 12	A 12	M 12	J 12	
Niederschlag															
Berichtsjahr	mm	89	68	119	52	60	3	136	116	23	14	37	50	70	
Vergleichsreihe 61/90 DWD	mm	76	73	70	60	56	66	70	62	44	55	52	61	76	
Jahressumme im Berichtsjahr	mm	89	157	276	328	388	391	527	643	666	680	717	767	837	
Jahressumme der Vergleichsreihe	mm	76	149	219	279	335	401	471	533	577	632	684	745	821	
Jahressumme (% der Vergleichsreihe)	%	117	105	126	118	116	98	112	121	115	108	105	103	102	
Abflusshöhe															
Berichtsjahr	mm	9	9	10	12	12	9	25	52	23	20	14	11	10	
v. H. der Niederschlagshöhe	%	10	14	9	23	20	309	19	45	100	143	38	21	14	
Vergleichsreihe	mm	16	15	13	12	15	19	29	34	34	34	28	19	16	
v. H. der Niederschlagshöhe	%	21	20	19	20	26	29	42	55	78	62	54	32	21	
Grundwasser (Abweichung vom Mittel)															
oberflächennah	Berichtsjahr	cm +/-	-64	-68	-68	-60	-61	-73	-41	9	-7	-13	-27	-43	-58
	Vergleichsreihe	cm +/-	-6	-15	-21	-24	-23	-17	6	19	24	24	23	9	-6
tief	Berichtsjahr	cm +/-	-28	-28	-29	-28	-32	-34	-35	-35	-28	-23	-20	-18	-19
	Vergleichsreihe	cm +/-	3	2	1	1	-1	-2	-3	-2	-2	-1	1	3	3
Westharztalsperren															
Berichtsjahr (Monatsende)	Mio. m ³	112	108	104	99	99	89	110	134	133	136	130	122	116	
Langjähriger Vergleichswert 1981/2005 (Monatsende)	Mio. m ³	138	121	121	117	116	120	130	138	139	150	152	146	138	

Gewässerkundlicher Monatsbericht Juni 2012

Launischer, unbeständiger Monat, trübe bei wenig Sonnenschein, kühl und zu trocken

Der mittlere Niederschlag für Niedersachsen und Bremen betrug im Monat Juni nach Angaben des Deutschen Wetterdienstes (DWD) 70 mm (= Liter pro Quadratmeter l/m²). Das entspricht 92 % der normalen Niederschlagsmenge. Die Regenmengen lagen 6 mm unter der langjährigen Vergleichsreihe.

Die Niederschlagsstationen des DWD zeichneten im Durchschnitt an 18 Tagen Tagesniederschläge über 0,1 mm auf. Zählt man die Tage, die mindestens 1 mm Niederschläge brachten, so reduziert sich die Zahl auf 12 Tage. Niederschläge von mehr als 10 mm gab es an 2 Tagen.

Der Juni 2012 war überwiegend zu trocken und zu kalt bei wenig Sonnenschein. Die wechselhafte Witterung der Monate April und Mai setzte sich im Juni fort. Sie wurde beeinflusst von mehreren Tiefausläufern, die von Gewittern, Starkregen, Hagel und Sturmböen begleitet wurden. Unterbrochen wurden diese durch kurzzeitigen Hochdruckeinfluss. Selten war ein erster Sommermonat durch anhaltenden Tiefdruckeinfluss derart trübe, kühl und windig wie in diesem Jahr. Doch das Schmuddeletter hatte auch seine guten Seiten, gebietsweise bekam die Natur demzufolge nach dem sehr trockenen Frühjahr den dringend benötigten Regen.

Pünktlich zum meteorologischen Sommeranfang setzte sich kühle Luft durch, die „Schafskälte“ kam in diesem Jahr etwas verfrüht. Die ersten Junitage waren durch den Einfluss kalter Meeresluft geprägt, örtlich gab es am 3. sogar noch Bodenfrost (Braunlage -0,8°C, Hannover -0,7 °C). Danach ging es mit den Temperaturen wieder merklich bergauf.

Erst zum Monatsende stiegen die Temperaturen durch den Einfluss subtropischer Mittelmeerluft deutlich an. Die sommerliche Wetterlage erreichte am 29. ihren Höhepunkt mit dem wärmsten Tag des Monats. In Lüchow stiegen die Temperaturen auf 30 °C, in Göttingen auf 29 °C.

Die durchschnittlichen Lufttemperaturen im Juni lagen landesweit bei 14,5 °C und somit 0,8 K unter dem langjährigen Durchschnitt. Sommertage gab es im Durchschnitt an nur 3 Tagen.

Bei vorwiegend wechselhafter Witterung erreichte die Sonnenscheindauer niedersachsenweit nicht das vieljährige Mittel.

Sie betrug durchschnittlich 142 Stunden und lag 31 % unter dem langjährigen Vergleichswert.

Die Niederschlagsmengen schwankten im Juni landesweit zwischen 63 - 159 % des langjährigen Vergleichswertes. Zu den niederschlagsreicheren Regionen Niedersachsens gehörten die Insel Norderney, Gebiete südlich von Hannover und Göttingen.

Den Tageshöchstniederschlag registrierte am 24. die Messstation auf der Insel Norderney mit 29 mm (= 29 % der Monatsniederschlagsmenge) Niederschlag. Die Region Hannover verzeichnete am 29. den ergiebigsten Niederschlag mit 28 mm (= 40 % der Monatsniederschlagsmenge).

Die geringsten Monatsniederschlagsmengen fielen im Wendland in Lüchow mit nur 39 mm (= 63 % des langjährigen Vergleichswertes) und in Soltau mit 57 mm (= 70 % des langjährigen Vergleichswertes). In Belm bei Osnabrück regnete es 60 mm (= 73 % des langjährigen Vergleichswertes).

Die Vegetationsperiode und die seit Februar anhaltenden Niederschlagsdefizite hatten erneut ein weiteres deutliches Absinken der oberflächennahen Grundwasserstände um 15 cm im Vergleich zum Vormonat zur Folge. Sie lagen 52 cm unter dem langjährigen Mittelwert.

Die tieferen Grundwasserstände fielen um 1 cm im Vergleich zum Vormonat. Sie lagen noch 22 cm unter dem langjährigen Referenzwert.

Die Monatsmittelwerte der Abflüsse gemessen an den Pegeln der Hase, Hunte, Wümme, Ilmenau, Aller und Leine fielen im Juni um 1 mm im Vergleich zum Vormonat. Sie lagen 6 mm unter dem langjährigen Vergleichswert.

Die Pegel der niedersächsischen Fließgewässer verzeichneten in der 1. und 3. Dekade des Monats Juni leicht erhöhte Wasserstände, ansonsten zeigten sie sich unauffällig.

Der Gesamtinhalt der Westharztalsperren betrug Ende Juni 115,7 Mio.m³. Das entspricht einem Füllungsgrad von 64 %. Der Inhalt verringerte sich in der Gesamtheit um 6,0 Mio. m³ im Vergleich zum Mai. Die Talsperren hielten zudem einen Stauraum von 66,1 Mio. m³ bereit.

Die Trinkwassertalsperren der Grane, Söse und Ecker waren zu 72 % gefüllt. Ihr Inhalt betrug 60,9 Mio. m³. Gegenwärtig war ein Stauraum von 24,1 Mio. Kubikmeter verfügbar.

Niederschlag

Flächenmittel für Niedersachsen und Bremen:

70 mm = 92 % des langjährigen Mittels für den Monat

Minimum

Station Lüchow	39 mm	=	63 %	des langjährigen Mittels für den Monat
Station Soltau	57 mm	=	70 %	des langjährigen Mittels für den Monat
Station Belm	60 mm	=	73 %	des langjährigen Mittels für den Monat

Maximum

Station Norderney	100 mm	=	159 %	des langjährigen Mittels für den Monat
Station Göttingen	80 mm	=	99 %	des langjährigen Mittels für den Monat
Station Hannover	69 mm	=	95 %	des langjährigen Mittels für den Monat

Hydrologische Gebiete

Ems:	73 mm	=	96 %	des langjährigen Mittels für den Monat
Weser (oberhalb Allermündung):	91 mm	=	111 %	des langjährigen Mittels für den Monat
Weser (ab Aller einschließlich):	72 mm	=	93 %	des langjährigen Mittels für den Monat
Elbe (bis Saale einschließlich):	95 mm	=	131 %	des langjährigen Mittels für den Monat
Elbe (unterhalb Saale):	75 mm	=	112 %	des langjährigen Mittels für den Monat

Abflusshöhe

in den niedersächsischen Fließgewässern: 10 mm
langjähriger Vergleichsmittelwert für den Monat: 16 mm

Grundwasserstände

Die oberflächennahen Grundwasserstände fielen im Vergleich zum Vormonat um 27 cm. Sie lagen 64 cm unter dem langjährigen Vergleichsmittel des Monats. Die tieferen Grundwasserstände stiegen um 5 cm im Vergleich zum Vormonat. Sie lagen 16 cm unter dem langjährigen Vergleichswert des Monats.

Westharztalsperren am Monatsende

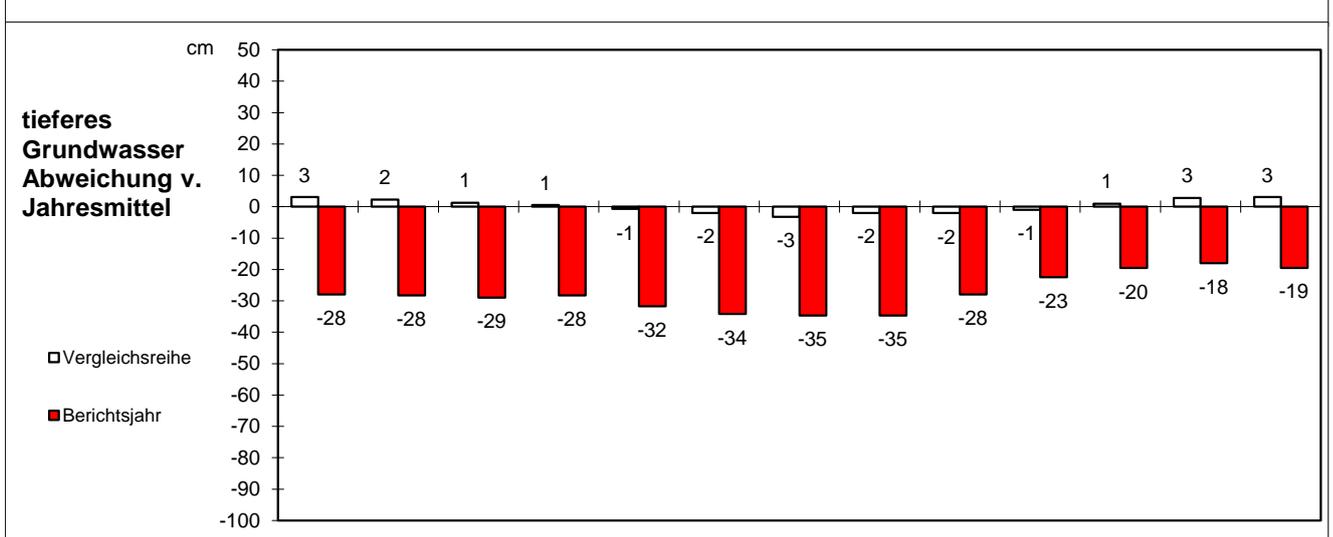
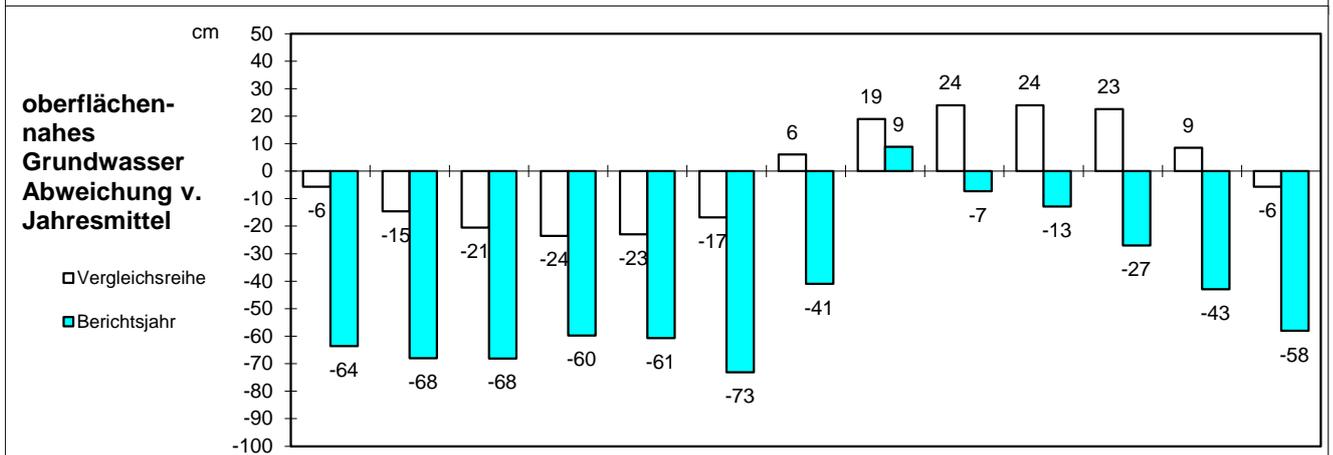
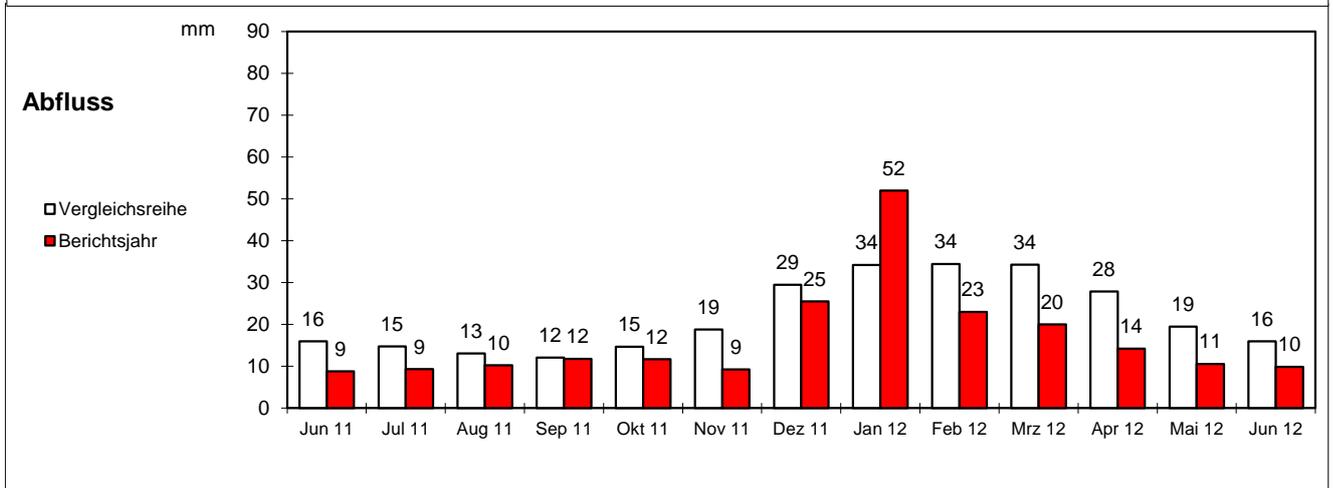
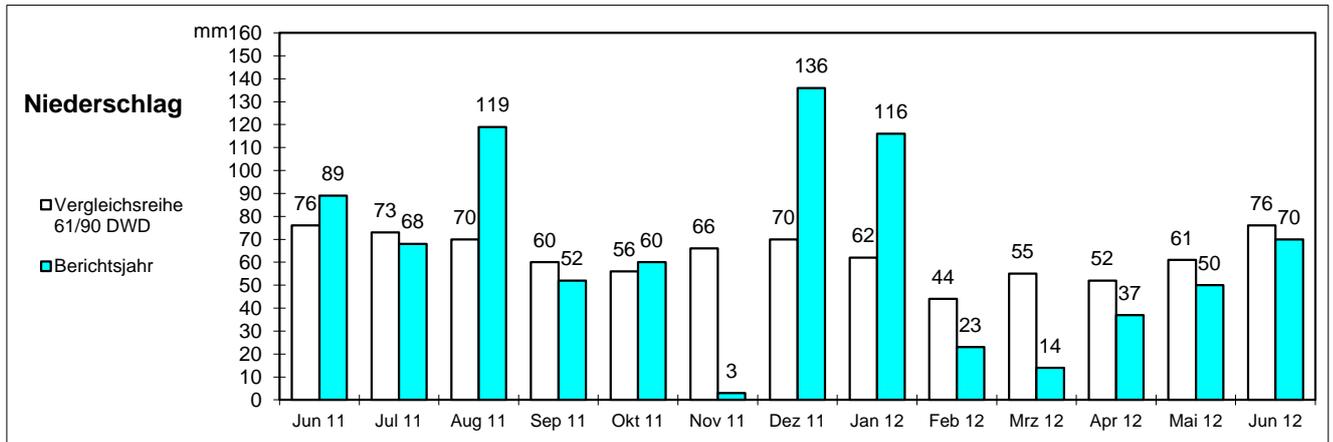
Trinkwassertalsperren :

60,9 Mio. m³ ≅ 72 % des Gesamtspeichervermögens (langjähriger Vergleichswert des Monats 68,2 Mio. m³ entspricht 80 %).

Talsperren gesamt:

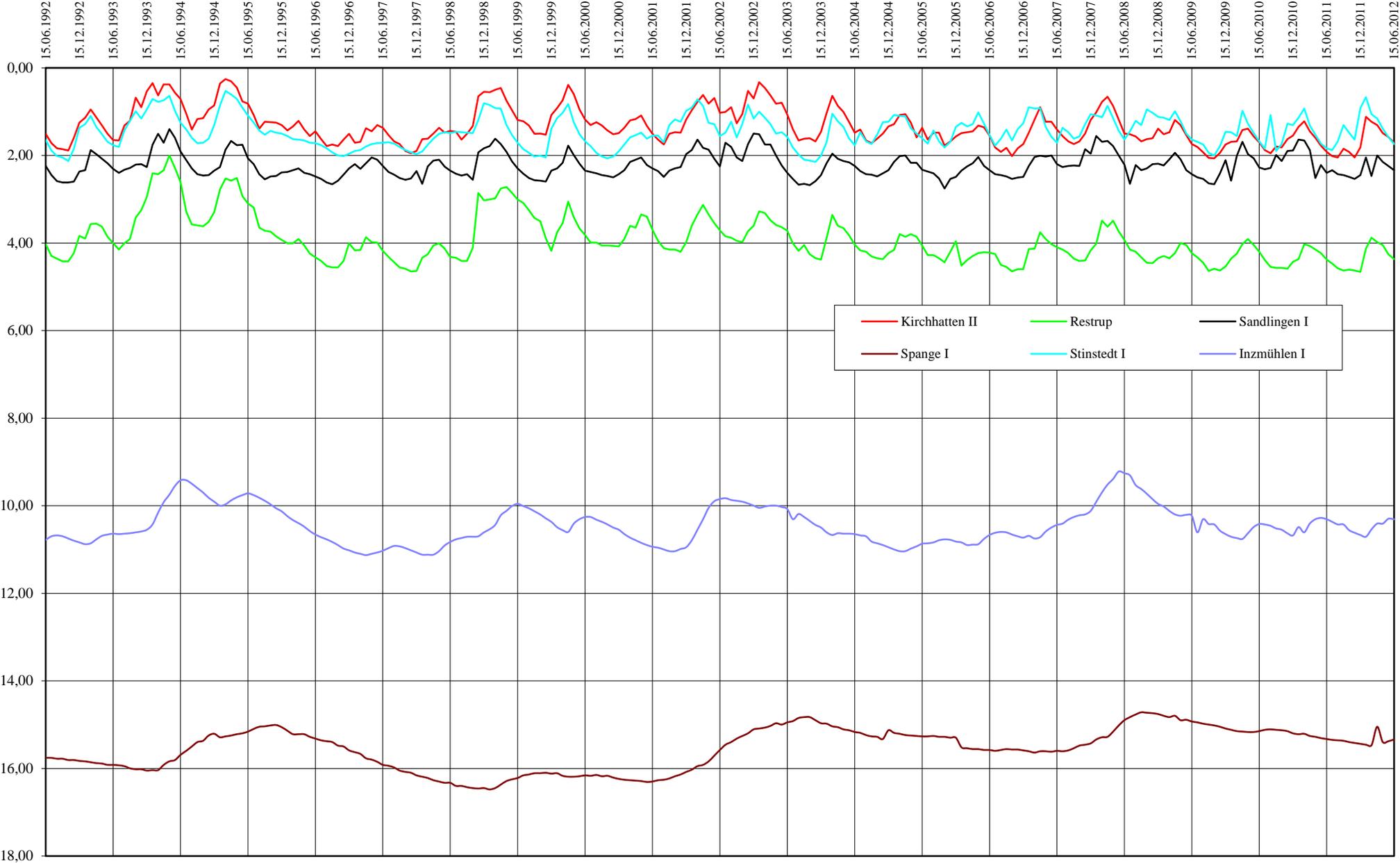
115,7 Mio. m³ ≅ 64 % des Gesamtspeichervermögens (langjähriger Vergleichswert mit 138 Mio. m³ entspricht 76 %).

Abbildungen zur Gewässerkunde im Jahr 2011/2012



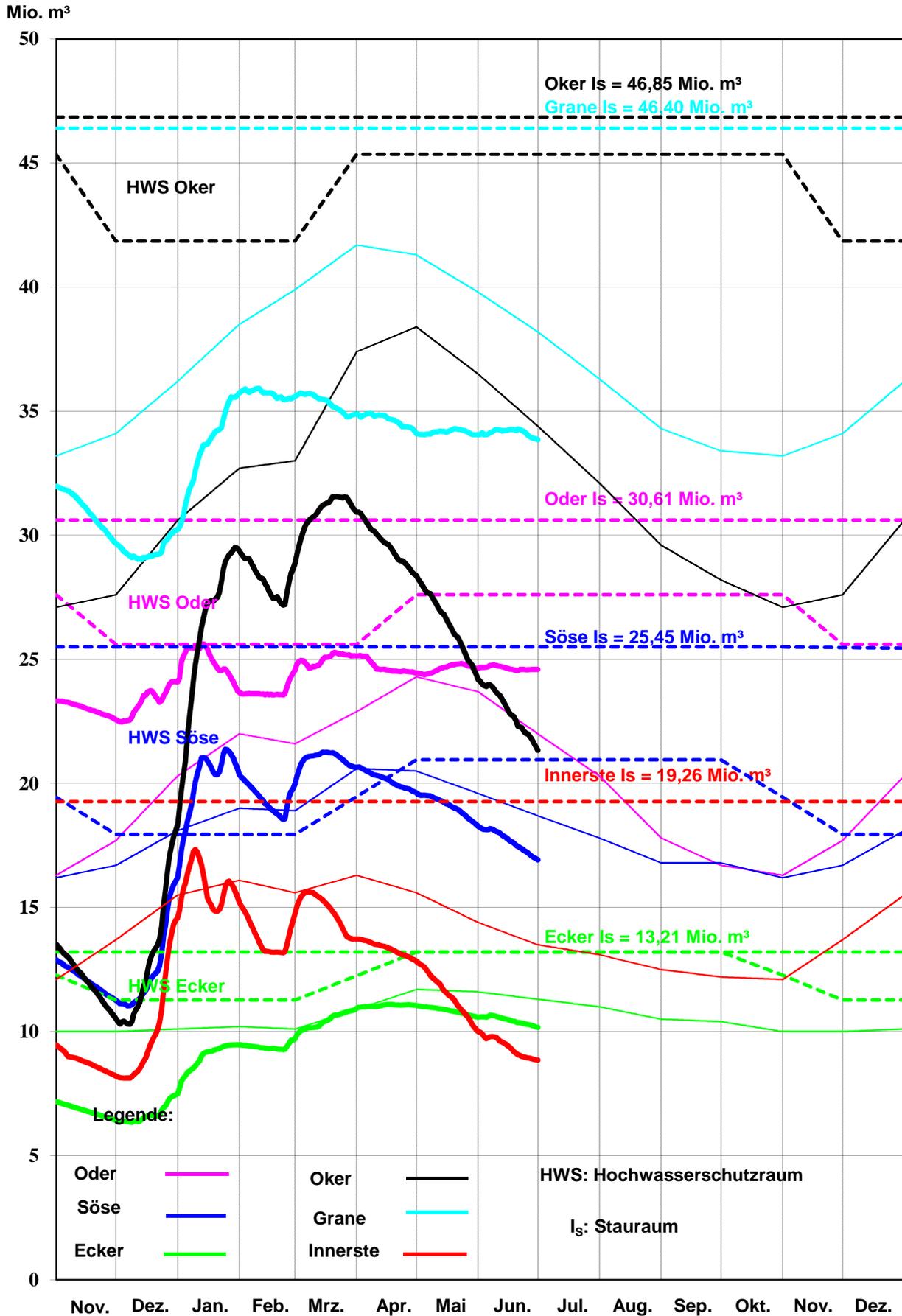
Grundwasserstandsganglinien ausgewählter Messstellen

Juni 1992 - Juni 2012



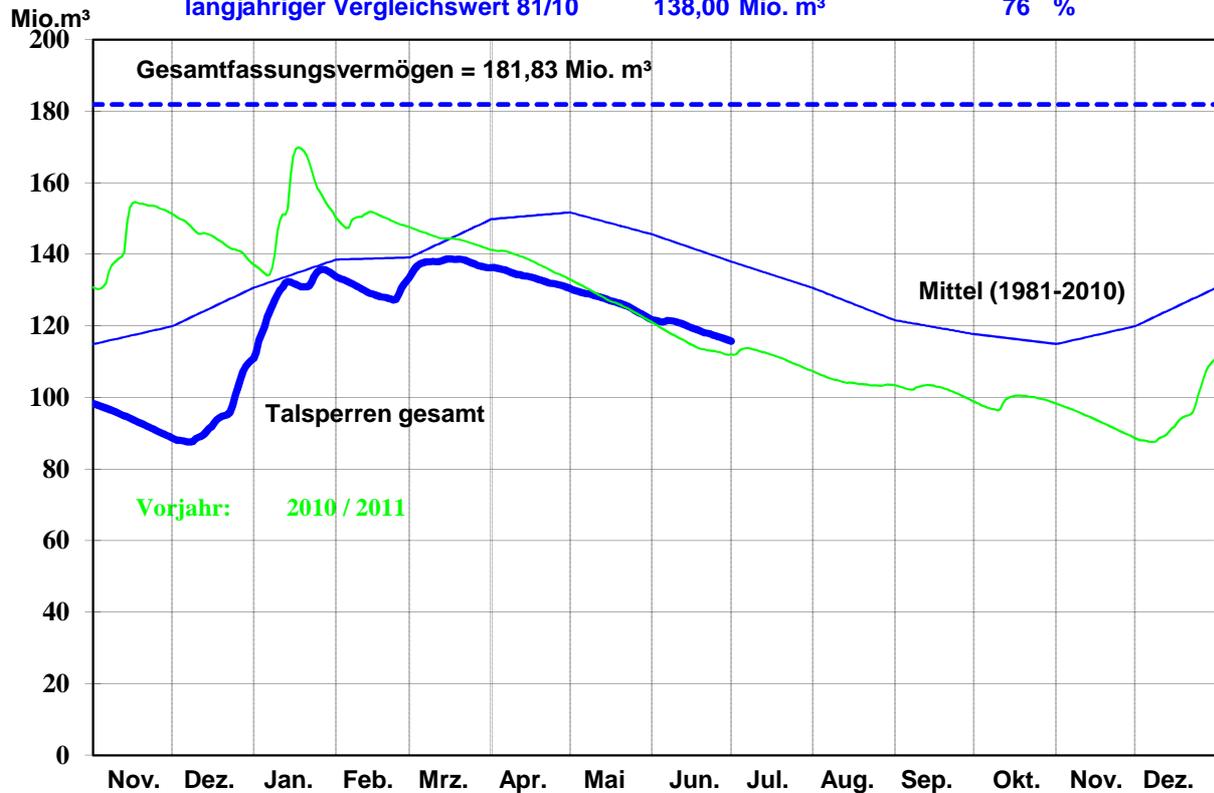
m. u. Gelände

Beckeninhaltsganglinien und Hochwasserschutzräume der Talsperren 2011/2012
 bis : 30.06.2012



Beckeninhaltsganglinie der Westharztalsperren 2011/2012

bis : 30.06.2012 Gesamtinhalt 115,74 Mio. m³ 64 %
 langjähriger Vergleichswert 81/10 138,00 Mio. m³ 76 %



Beckeninhaltsganglinie der Trinkwassertalsperren Grane, Söse, Ecker 2011/2012

bis : 30.06.2012 Gesamtinhalt 60,95 Mio. m³ 72 %
 langjähriger Vergleichswert 81/10 68,20 Mio. m³ 80 %

